

**Thema: Schneeflocken** und eine Zusage:

*Ich vermag alles durch den, der mich stark macht. Phil 4,13*

### **Vorspiel und Begrüßung der Gemeinde**

Liebe Gemeinde,

Advent heißt: Gott klopft bei uns an.

Weihnachten heißt: Gott holt uns ab. *Hildegard von Bingen*

Noch ist es aber nicht so weit.

Ich zünde uns erstmal die zweite Kerze am Adventskranz an.

#### **Kerze**

Gott klopft bei uns an.

Wir warten, sind in gespannter Erwartung.

Wir erwarten einen hohen Gast.

Gott selbst ist es, der bei uns ankommen möchte.

Er will einziehen in unser Leben.

Mehr noch: in unseren Herzen will er wohnen!

So lasst uns ihm Tor und Tür öffnen.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit.

### **Eingangslied EG 1,1 Macht hoch die Tür**

#### **Introitus**

Im Namen Gottes wollen wir feiern,

im Namen des Vaters und der Mutter alles Lebendigen

im Namen des Sohnes,

der uns zum Freund und Bruder geworden ist,

und im Namen des Heiligen Geistes,

durch dessen Kraft wir Gottes Gemeinde sind. Amen

#### **Sündenbekenntnis**

Die Dunkelheit lähmt unsere Energien

wir suchen Licht und Harmonie und Geborgenheit

und versuchen unser Warten auf dein Kommen

in unseren Alltag und in den ohnehin schon vollen Kalender einzubauen.

Innehalten tut gut.

#### **Gnadenzusage**

Gott sagt: Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir. Ich helfe dir.

Ich halte dich bei meiner rechten Hand.

#### **Kollekten Gebet**

Gott, du Licht in der Dunkelheit.

So kommen wir zu dir

mal unaufgeregt und mal entspannt

mit allem, was uns bewegt

Wir wollen uns einschwingen

auf die Adventszeit,

wollen darauf vertrauen, dass du uns entgegenkommst.

Darum bitten wir dich:

Öffne unsere Ohren,

damit wir hören, was du uns sagen willst.

Berühre unser Herz,

damit es von deiner Liebe erfüllt werden kann.

Öffne unsere Augen,

damit wir sehen, welchen Weg du mit uns gehen willst.

Berühre unsere Lippen, damit wir dich loben können,

allen Widerständen zum Trotz. Amen

#### **eg 17,2 wir sagen euch an den lieben Advent**

Die Tage hat es geschneit und eine weiße Decke legte sich still über die Landschaft. Erinnerung sie sich noch an ihre Kindheit und die Freude über den ersten Schnee? Plötzlich war man wieder mehr draußen, weil alles so schön aussah. Schneeflocken sind Meisterwerke, die vom Himmel fallen. Keine ist gleich, alle sehen ganz unterschiedlich aus.

Wie ging noch das Kinderlied mit dem Schnee ...

**A B C... die Katze lief im Schnee.**

**Und als sie dann nach Hause kam**

**Da hat sie weiße Stiefel an.**

**O jemine! O jemine!**

**Die Katze lief im Schnee.**

Mit Schnee verbinden wir mit Freude, dass Gewohntes anders aussieht und Leichtigkeit, wie die Flocken aus dem Himmel schweben.

Aber nicht nur. Hier eine Geschichte:

Eine Tannenmeise wollte mit ihrer Freundin, der Wildtaube ins Gespräch kommen und fragte: „Sag mal, weißt du was eine Schneeflocke wiegt?“ „Nicht mehr als ein Nichts“, antwortet die Wildtaube. „So? Dann will ich dir von einer Begebenheit erzählen.“ sagte die Meise. „Ich saß eines Tages auf einem dicken Ast einer Fichte, dicht am Stamm, als es anfang zu schneien. Es schneite nicht heftig. Ganz sanft und zart. Da ich gerade nichts Besseres zu tun hatte, zählte ich die Schneeflocken, die auf die auf den Nadeln der Zweige lagen. Es waren exakt 3.741.952 schöner Schneeflocken, die ich zählte. Und dann kam die letzte der 3.741.952 Schneeflocken, fiel leise und sanft auf den Ast. Sie wog fast nichts. Aber der starke, dicke Ast der Fichte zerbrach und fiel einfach ab.“

„Beeindruckend“ sagte die Taube, als Spezialistin für den Frieden, und dachte darüber nach. „Vielleicht fehlt ja nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt...“

Ja, was kann schon ein Einzelner ausrichten und bewirken.

So viele Menschen leben auf der Erde,

so viele Menschen leben im Krieg, in Gewalt und in Not.

*Vielleicht fehlt nur eines einzelnen Menschen Stimme zum Frieden der Welt.*

Der Frieden ist ein Thema, das uns das ganze Leben lang beschäftigt.

Der Frieden zu Hause in der eigenen Familie, in der Einrichtung, in der wir leben. Der Friede in unserem Land, in unserer Kirchengemeinde, in den Bezügen in den wir leben.

Wir feiern an diesem Sonntag den 2. Advent und wir warten in diesem Advent, auf den, der den Frieden bringen will.

Denn dafür kommt Gott zu uns auf die Erde.

Um die Liebe höher zu stellen als den Krieg

Um Hoffnung zu geben in einer unfriedlichen Welt.

Eigentlich ist alles so einfach

**A B C... die Katze lief im Schnee.**

Die Natur ist da, wir brauchen sie nur friedlich genießen.

Was sagt die Bibel zu uns Einzelnem, die wir uns manchmal klein und hilflos sehen, wenn wir die Nachrichten sehen oder vom Krieg hören.

Im Phillipperbrief 4,13 steht:

*Ich vermag alles durch den, der mich stark macht.*

Ich vermag alles, durch den, der mich stark macht.

Was vermag ich denn noch so,

wo ich nicht mehr rauskomme und die Welt retten kann?

Wo mein Leben begrenzt ist und ich die Schönheit der Natur, den Schnee z.B. nur durchs Fenster sehen kann?

Sehr viel ist das nicht. Stimmt.

Aber hören, riechen, schmecken, erinnern, freundlich sein, genießen- das geht noch.

Die Adventszeit ist eine Bußzeit.

Sich vorbereiten, sich vergewissern, dankbar sein, sich aufs Wesentliche reduzieren.

Göttliches kommt in die Welt, um die Welt zu verbessern.

Nicht, um sie zu beherrschen; nicht um den Krieg zu bringen, oder Zwietracht zu säen.

Hoffnung, Friede, Erlösung darum geht es.

**Leise rieselt der Schnee,**

**Still und starr liegt der See,**

**Weihnachtlich glänzet der Wald**

**Freue dich, 's Christkind kommt bald!**

*In den Herzen ist's warm;  
Still schweigt Kummer und Harm.  
Sorge des Lebens verhallt;  
Freue dich! 's Christkind kommt bald!*

*Bald ist heilige Nacht,  
Chor der Engel erwacht;  
Horch nur, wie lieblich es schallt,  
Freue dich, 's Christkind kommt bald!*

Ich vermag alles, durch den, der mich stark macht.  
Von Gott und seinem Sohn, dessen Ankunft wir erwarten,  
bekommen wir alles, was wir brauchen.  
's Christkind kommt bald!  
Geduld, Beharrlichkeit, Segen und Frieden.  
Das macht uns stark, alles anzugehen, was vor uns steht.  
Ganz langsam.  
Denn auch der Schnee rieselt langsam vom Himmel herunter.  
Freue dich, 's Christkind kommt bald. Amen

### **Lied: Leise rieselt der Schnee**

#### **Fürbitte**

Gott, wie die Kinder wollen wir werden  
und gespannt warten können  
Türchen im Kalender aufmachen  
Plätzchen essen  
Tee bei Kerzenschein trinken.

Gott, wie Erwachsene wollen wir  
den Frieden beherzigen, den DU uns ans Herz legst  
den Frieden in uns, den Frieden mit meinen Nächsten,  
den Frieden in allen meinen Lebensbezügen.

Wir danken für alle die liebevoll und friedlich mit uns sind,  
die uns unterstützen und uns guttun.

Stärke alle, die sich für Frieden auf der Welt einsetzen,  
die Menschen helfen, die im Krieg leben müssen.

#### **'s Christkind kommt bald!**

Um Frieden zu bringen.  
Erinnere uns daran, wenn wir das vergessen.

Unser Vater im Himmel geheiligt werde dein Name,  
dein Reich komme, dein Wille geschehe,  
wie im Himmel, so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute,  
und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

#### **Segen**

GOTT segne dich und GOTT behüte dich.  
GOTT lasse leuchten SEIN Angesicht über dir und sei dir gnädig.  
GOTT erhebe IHR Angesicht auf dich und schenke dir Frieden. Amen.

#### **Musik**